

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 109 (1983)  
**Heft:** 31

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

An advertisement for Hotel Acker Wildhaus. It features a stylized sun with a face and rays on the left. To the right, the words "Die heitere Ferien-Idee:" are written in a large, bold, black font. Below this, the hotel's name "HOTEL ACKER WILDHAUS" is displayed in a large, bold, black font. At the bottom, the phone number "Tel. 074/5 9111" is given. On the far right, there is a yellow starburst shape containing the text "Sauna Hallenbad Tennis Curling Wandern".

# **Bestellschein für Neuabonnenten**

Ich bestelle für mich selbst ein  
Nebelspalter-Abonnement  
(keine Erneuerung)\*

1 Jahr Beginn  
  $\frac{1}{2}$  Jahr am \_\_\_\_\_

Frau/Frl./Herr  
Name, Vorname

Beruf

## Strasse

Obenstehende(r) bestellt  1 Jahr Beginn  
ein Geschenkabonnement  ½ Jahr am  
für

Frau/Frl./Herr  
Name, Vorname

B-6

## Stress

PI 7 Ort

\* Bestehende Abonnemente erneuern sich automatisch, wenn eine ausdrückliche Abbestellung nicht erfolgt. Für dieses Abonnement erhalte ich einen Einzahlungsschein.

---

Einsenden an:  
Nebelspalter-Verlag  
9400 Rorschach

**Die ersten vier Nummern  
erhalte ich gratis.**

Nebelpalter-Verlag 9400 Rorschach

# Appenzeller Witz und arkadische Schweiz-Idyllik

## Ursprung und Weg eines helvetischen Charakterbildes von Peter Faessler

Über den angeblich so witzigen Appenzeller ist schon viel geschrieben und – mehr oder weniger witzig – gewitzelt worden. Das vorliegende Buch enthält zwar auch «Die erste Witze-Sammlung aus appenzellischer Feder» (erstmals erschienen 1829), der Autor geht aber vor allem dem Witz, nämlich dem Esprit, der geistigen Schlagfertigkeit, dem Mutterwitz des Appenzellers – genauer: der Herkunft jenes Klischees nach, das sich davon gebildet hat. Auf Grund zahlreicher Beispiele aus der Literatur des 18. Jahrhunderts weist Faessler in seiner literaturhistorischen Studie nach, wie das so ungemein günstige Charakterbild der Appenzeller entstand und ausstrahlte und dass es gerade die Zürcher J.J. Bodmer und Salomon Gessner waren, welche im Appenzellerland das schon in der Antike entworfene Arkadien neu entdeckten und das Ländchen am Säntis schilderten als eine Wunschwelt, wo der Hirte arg- und sorglos, fröhlich und scherzend lebt. Das sorgfältig gestaltete Buch ist herrlich illustriert mit farbigen Landschaftsstichen, Titelseiten und Illustrationen aus alten Büchern sowie Porträts jener unzähligen Literaten, die über Appenzell als über die Schweizer Idyllic im Kleinen geschrieben haben und so das heutige Image von Inner- und Ausserrhoden vorgeprägt haben.

Nach Auffassung des Autors (der schon Studien u. a. über «Ulrich Hegners Molkenkur: Satire und Idylle im helvetischen Biedermeier», «Bodensee und Alpen – Die literarische Entdeckung eines Landschaftsbildes» publiziert hat) ist das Klischee vom witzigen Appenzeller als sprachlicher Ausdruck für die Verschmelzung zweier Sphären zu



128 Seiten Leinenband mit farbigen Landschaftsstichen, Titelseiten und Illustrationen aus alten Büchern und der ersten Appenzeller Witz-Sammlung von 1829

Fr. 28.-

Bei Ihrem  
Buchhändler